

Wie kam der Stein oder besser gesagt die Nuss eigentlich ins Rollen?

Eichhörnchen Rettung in Haarzopf – „Nüsschen“ das Findelhörnchen

Am Sonntag, den 20.03.2022 entdeckten wir bei uns im Hof ein kleines Fellbündel auf dem Boden liegen. Was war das nur? So etwas Kleines hatten wir noch nie mit eigenen Augen gesehen.... Es war ein kleines Eichhörnchen-Baby dass auf dem Boden lag und ängstlich und heftig atmete. Wir wohnen im wunderschönen Gartenparadies Kirschbaumsweg in Haarzopf und sind so einige Eichhörnchen gewöhnt von Jung bis Alt, aber so ein hilfloses Baby haben wir wirklich noch nie gesehen.

Uns war klar: HILFE MUSS HER! Das Eichhörnchen muss zurück in den Baum zur Mutter!!

Schnell entdeckten wir auf einem nahegelegenen Baum noch eine Eichhörnchen Bewegung in der Baumkrone einer alten Tuja. Es gab nur 2 Lösungsmöglichkeiten: entweder war das Baby aus dem Nest verstoßen worden ODER es war bei einem Kobel-Wechsel verloren gegangen. In den Tagen zuvor hatte es schwer gestürmt, sodass einige Kobel zerstört waren.

Wir teilten uns auf: Mein Mann kümmerte sich um das Eichhörnchen vor Ort und ich baute in Windeseile einen Ersatzkobel aus Naturmaterialien mit Moosen, Ästen und Heu und einem Karton.

Dafür wollten wir als Tier- und Natürschützer in jedem Fall richtig vorgehen und ich landete sofort auf der Homepage des **EICHHÖRNCHEN NOTRUF e.V.** Dort fanden wir eine Anleitung zum Vorgehen im Findelkindfall.

Parallel riefen wir den Eichhörnchen Notruf an und eine Expertin leitete uns professionell durch die Fundtier-Rettung:

Schritt 1: Das Eichhörnchen muss zurück in den Baum

Schritt 2: Keine Bewegungen auf dem Gelände, damit das Muttertier angstfrei zurückkehren kann

In einer mittleren Akrobatiknummer brachten wir das Eichhörnchen Baby auf 6m Höhe in den Baum zurück. Dann begaben wir uns ins Haus und beobachteten mittels Fernglases das Geschehen in der Tuja. Die Eichhörnchen Mutter saß verängstigt in der Baumkrone und rührte sich nicht über 2 Stunden. Dann kletterte sie an dem Baby vorbei und verließ den Baum....ohne das Baby.

Die Expertin der Notruf Hotline begleitete uns telefonisch weiter.

Schritt 3: Eichhörnchen Babys könne erstmal auf Nahrung verzichten, aber nicht auf Wärme.

Wir holten das Baby mit dem Karton-Kobel vom Baum und legten unter die Moose ein Körnerkissen eingeschlagen in einer Fleecedecke. Ganz wichtig: nicht zu heiß!

Die Akrobatiknummer auf 6m Höhe ging uns nun leichter von der Hand.

Schritt 4: Weiter beobachten, ob das Muttertier zurückkommt.

Leider kam die Mutter nach weiteren 2 Stunden nicht zurück, es war nun klar, dass das Tier verstoßen wurde.

Da unser Findelhörnchen leider einen beeinträchtigten Schwanz hat, er ist nämlich gerollt und auch kürzer liegt es nahe, dass es verstoßen wurde.

Der Abend brach herein, es wurde nass regnerisch und kühl. Lebensbedrohlich für das Findelkind.

Der Eichhörnchen Notruf e.V. entschied nun, dass es Zeit ist, das Baby zu einer Experten Peppelstation in der Nähe zu bringen. Nach Bekanntgabe der Postleitzahl wurden wir durch eine lokale Ansprechpartnerin kontaktiert. Erst sollte das Findelkind zu einer Pepplerin in Altenessen, diese hatte aber auch schon einige Fundtiere und wir wünschten uns so sehr, dass unser Hörnchen im Essener Süden bleiben dürfte, und so wurden wir an die Eichhörnchen Expertin Frau Tanja Lohmann aus Essen-Kettwig verwiesen.

Frau Lohmann betreut die Eichhörnchen Auffangstation „**Im Eichhörnchen Winkel**“ in Essen-Kettwig und ist angeschlossen an den Eichhörnchen Notruf e.V.

Schritt 5: Unser Findelhörnchen muss nun zu der Expertin gebracht werden.

Nun brachten wir zusammen als Familie mit unserer 4jährigen Tochter das Findelhörnchen in den „Eichhörnchen Winkel“. Frau Lohmann und ihr Mann begrüßten uns sehr freundlich und boten uns an, uns alles anschauen zu dürfen.

Dies war für uns ein sehr herzliches und warmes Gefühl. Zugleich gab es uns ein Gefühl von Vertrauen. Frau Lohmann untersuchte das Eichhörnchen und stellte fest: es ist ca. 3 Wochen alt (da es die Augen noch geschlossen hat und bereits vollständig am Körper befellt ist) und dass es ein kleiner Eichhörnchen Junge ist. Unsere Tochter taufte es auf den wunderbaren Namen „NÜSSCHEN“. Frau Lohmann massierte dem Eichhörnchen Baby den Bauch, damit es Urin ablassen konnte und verabreichte ihm später noch eine wichtige Elektrolytlösung zur Erstversorgung. Sie stellte fest, dass unser Findelhörnchen gesund war, aber einen beeinträchtigten

Schwanz leider hat (zu kurz und in sich gedreht). Da wir sehr interessiert waren, erklärte uns Frau Lohmann noch den interessanten Aufbau des Eichhörnchen Notruf e.V. Kurzgefasst: Es gibt „Pepler“, die die Tiere betreuen und auf die Auswilderung vorbereiten und „Werkler“, die den Peplern zuarbeiten und für diese eichhörnchengerecht werken (Kletterstangen, Kobel, etc.). Frau Lohmanns Arbeit beeindruckte uns sehr.

Nachdem wir noch die anderen Fundtiere ansehen durften, verabschiedeten wir uns. Aber es sollte kein Abschied sein, denn für uns als Familie war eins klar: DIESE GROßARTIGE ARBEIT wollten wir gerne unterstützen- egal wie!

Zudem war uns absolut klar, dass nur echte Eichhörnchen Experten die Fundtiere professionell betreuen können, sprich peplern. Als Laie könntet man dieser anspruchsvollen Aufgabe in keinster Weise gerecht werden.

Ich kam auf die Idee, den Eichhörnchen Notruf und vor allem die Eichhörnchen Auffangstation im Winkel mit Ästen und Zweigen zu versorgen. Denn Frau Lohmann verfügt über mehrere Volieren, in denen die Eichhörnchen artgerecht auf die Auswilderung vorbereitet werden. Um bestmöglich das Klettern zu erlernen und in Kontakt mit den Gehölzen der Natur zu kommen, benötigen die Eichhörnchen verschiedenen Äste und Zweige. Sehr beliebt sind hierfür Nussgehölze und Obstbaumgehölze.

Da wir in einem malerischen naturnahen Gebiet wohnen und ja auch selber über viele Eichhörnchen und vielfältige entsprechende Bäume verfügen und zudem die Kleingartenanlage Kirschbaumsweg als direkte Nachbarn haben, nahm ich Kontakt zum Vorsitzenden Felix Brockerhoff aus dem KGV Essen-Haarzopf Kirschbaumsweg auf.

Felix bot mir sofort an, mich in Sachen Ast- und Zweigspenden unterstützen zu wollen. Dank seines großen Netzwerkes konnten meine Familie und ich bereits eine ganze Ladung Äste und Zweige in den Eichhörnchen Winkel fahren. Da die Tiere einen hohen Verschleiß an den Gehölzen haben, benötigen wir immer weiteren Nachschub. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei Felix Brockerhoff bedanken, denn ohne seine großartige Unterstützung wäre die Nuss nicht so erfolgreich ins Rollen gekommen!

Felix und ich freuen uns das Projekt der Gehölzspenden in Haarzopf aufleben zu lassen und sind glücklich in einem Stadtteil zu wohnen, der sich mit vielen Haarzopfer Bürgern gerne für den Natur- und Tierschutz einsetzt.

Wir sind sehr stolz darauf den Prozess einer erfolgreichen Auswilderung unterstützen zu dürfen!

Ich bedanke mich im Namen aller Eichhörnchen,

Véronique Hötger-Hoffmann

(Eichhörnchen-Liebhaberin)